

# (→ **Museum der Kulturen. Basel.**)

## Medientext lang

### **Globi. Begegnung mit einem Schweizer Phänomen**

– Weihnachtsausstellung im Museum der Kulturen Basel

*Seit über 70 Jahren erfreut der sympathische und gewitzte Papagei Globi Generationen von Kindern mit seinen Streichen. 1932 wurde er zum 25jährigen Jubiläum des Warenhauses Globus kreiert und sogleich zur Berühmtheit. Rasch entwickelte er sich von der Werbefigur zum geliebten Kinderfreund und ist noch heute populär wie eh und je. Vom 28. November bis zum 4. Januar ist Globi nun in Basel zu Gast: Das Museum der Kulturen Basel zeigt im Rahmen seiner populären Weihnachtsausstellungen die Wanderausstellung „Globi. Begegnung mit einem Schweizer Phänomen“.*

### **Globi wird erschaffen**

In der Wirtschaftskrise der 1930er Jahre wollte das Warenhaus Globus anlässlich der Festaktivitäten zum 25-jährigen Jubiläum vermehrt Kinder – die Kunden der Zukunft – als Zielpublikum ansprechen. In der Reklameabteilung entstand unter der Leitung von J. K. Schiele in enger Zusammenarbeit mit dem Zeichner und Maler Robert Lips die Werbefigur Globi. Unterhaltungsangebote für Kinder waren in jener Zeit rar. Bald mauserte sich Globi von der Werbefigur zum Bilderbuch- und Comic-Held: der Beginn einer beispiellosen Karriere. Entwickelt wurde Globi zu einer Zeit, als es noch kaum Vergleichbares gab: Erst seit den 1940er Jahren kamen weitere ähnliche Werbefiguren auf und ab den 60er Jahren expandierte der Comic-Markt stark. Heute kennt jeder in der deutschen Schweiz den blauen Vogelmensch mit dem gelbem Schnabel, der Baskenmütze und der rot-schwarz karierten Hose.

### **Globi wandelt sich**

Die Figur Globi ist als Marke, Werbefigur und populärster Schweizer Comic- und Kinderbuchheld ein Phänomen. Globi widerspiegelt gleichzeitig aber auch ein Stück Schweizer Mentalität und Zeitgeschichte. In der Zeit des Zweiten Weltkriegs diente Globi zur Stärkung schweizerischen Selbstgefühls: 1939 besuchte er die Landesausstellung, 1940 wurde er Soldat. Doch die Landesgrenzen waren für Globi nie ein Hindernis: Schon im ersten Globi-Band überhaupt unternimmt Globi eine Weltreise und bis in die 70er Jahre zieht es ihn immer wieder in ferne Länder. Seit den 1980er Jahren jedoch wandelte sich das Image des blauen Papageis. In den neuen Büchern interessiert sich Globi auch für Themen wie Umweltschutz und Tierschutz; er ist zu Gast bei der Feuerwehr und der Post und besucht den Nationalpark. Dem Zeitgeist der politischen Korrektheit entsprechend wird Globi etwas gezähmt: Er hat keine cholерischen Ausbrüche mehr und erhält Vorbildcharakter.

## **Ein Stück Schweizer Geschichte**

Heute ist Globi eine Marke mit Tradition. In seinem kleinen, stark konkurrenzierten Marktsegment bürgt er für Grundwerte wie Beständigkeit und Zuverlässigkeit, Tradition und Qualität. Schon früh war Globi auch als Merchandising-Artikel erhältlich und auch heute ist Globi nicht «nur» Kinderbuchheld, sondern schmückt auch Verpackungen von Gummibären, Schokolade und Fruchtsäften. Er ist auf Rucksäcken, Geschirr und Weckern anzutreffen und zeigt sich auf Kinder- und Familien-Veranstaltungen. Fototermine mit dem blauen Vogel sind begehrt. Als populäre Figur und Marke ist Globi nachhaltig ins kollektive Unterbewusstsein der Deutschschweizer eingedrungen. Er hat im Alltag, in der Sprache, der Politik und sogar in der Underground-Kultur Spuren hinterlassen. Damit ist Globi auf vielfältige Weise ein Teil der Schweizer Kultur- und Mentalitätsgeschichte im 20. Jahrhundert.

## **Die Ausstellung**

Die Ausstellung „Globi. Begegnung mit einem Phänomen“ ist explizit für Kinder und Erwachsene konzipiert. Kleine und grosse Besucherinnen und Besucher können sich auf spielerische Weise mit Globis Lebensgeschichte auseinandersetzen. Sie begegnen den Menschen, die Globi geschaffen und gefördert haben. Sie begeben sich auf die Suche nach Spuren, die Globi in unserem Alltag hinterlassen hat. Installationen, eine Globi-Stube, Film- und Tonaufnahmen sprechen Kinder und Erwachsene gleichzeitig an. Lese- und Hörcken laden zum Eintauchen in Globis Erlebnisse und Abenteuer ein; und der Museumsshop bietet ein reichhaltiges Angebot an Globi-Artikeln und Accessoires.

Eine spezielle Litfass-Säule schlägt den Bogen zum Museum der Kulturen: Globi reiste in den 30er bis 60er Jahren gerne in fremde Länder. Seine Erlebnisse prägten zweifellos zum Teil das Bild, das wir uns vom „Fremden“ machen: Anlass für das Museum, sich mit ausgewählten Bildergeschichten auseinanderzusetzen und diese augenzwinkernd zu kommentieren.

28. November 2003 bis 4. Januar 2004

Öffnungszeiten: Di-So 10-17 Uhr, Mo geschlossen

24., 25. und 31. Dezember sowie 1. Januar geschlossen.

Eintritt: CHF 7.-/5.-, unter 13 Jahren gratis

Museum der Kulturen Basel

Augustinergasse 2

4051 Basel

T 061 266 55 00

F 061 266 56 05

[www.mkb.ch](http://www.mkb.ch)

Email: [info@mkb.ch](mailto:info@mkb.ch)

Weitere Informationen:

[www.mkb.ch](http://www.mkb.ch)

Michael Schneider, Leiter Öffentlichkeitsarbeit, T 061 266 56 34, [michael.schneider@bs.ch](mailto:michael.schneider@bs.ch)